

OSTERHOLZER KREISBLATT

DIE WOCHE · MEIN VEREIN

SONNTAG, 8. MÄRZ 2020

Modisch und schön

Trendige Kleidung, schöne Schuhe, gut erhaltene Bücher, stylische Handtaschen und vieles mehr lassen an diesem Sonntag von 11 bis 15 Uhr die Herzen der Besucherinnen des Hamme Forums höher schlagen. Die Damen zahlen 2,50 Euro Eintritt, männliche Begleiter dürfen den Ladies Markt umsonst besuchen. Termine Seite 4



Osterholzer Wochenschau

FUNKMAST-STANDORT UMSTRITTEN
Osterholz-Scharmbeck. Die Telekom möchte an der ehemaligen B 6 in Heilshorn einen Funkmast aufstellen und hat dazu einen Bauantrag eingereicht. Die Mitglieder des Planungsausschusses jedoch halten den Standort aufgrund der Nähe zur Wohnbebauung für ungeeignet, wie sie in der jüngsten Sitzung deutlich machten. Zudem macht sie stutzig, dass die Firma im vergangenen Jahr noch einen anderen Standort favorisiert hatte. Bei einem Ortstermin konnte ein Mitarbeiter der Firma diesen Sinneswandel nicht begründen.

PLANUNGEN SCHREITEN VORAN
Osterholz-Scharmbeck. Die Planungen für ein Begegnungszentrum im Herzen der Stadt treten in eine neue Phase. Die Mitglieder des Ausschusses für Planung und Stadtentwicklung haben sich in dieser Woche mit dem Fahrplan zur Stadterneuerung beschäftigt. In den nächsten Wochen startet ein städtebaulicher Wettbewerb zur Gestaltung des betroffenen Bereichs. Bis November soll feststehen, wie das erste Gebäude der neuen Innenstadt aussehen wird. Auch der Straßenverlauf rund um die Kirche steht auf dem Prüfstand.

NEUE PLÄNE FÜR ALTE STRETCKE
Landkreis Osterholz. Nach einer Phase des Stillstands kommt offenbar wieder Bewegung in die Pläne zur Reaktivierung des Moorexpress'. Für die bis 1978 regelmäßig genutzte Bahnlinie gibt es jetzt Rückenwind. Davon ist jedenfalls Wolfgang Konukiewitz, Sprecher des Nahverkehrsverbundes Niedersachsen, überzeugt. Er rechnet fest mit einer Umsetzung des Projekts: „Aber fünf Jahre wird es wohl noch dauern!“ Die Schienenstrecke zwischen Bremen und Stade wird derzeit nur touristisch und für Güterverkehr genutzt.

IDEEN ZUM NATURPARK
Landkreis Osterholz. Über eine produktive Ideensammlung für den gewünschten Naturpark Teufelsmoor informiert dessen Vereinsvorsprecher Arne Börnsen. Der Förderverein hatte zu einem eintägigen Workshop in die Bildungsstätte Bredbeck eingeladen, wo Landwirte und Naturschützer, Jäger und Angler gemeinsam erste Projektideen für einen Naturpark skizzierten. Am Ende standen fünf Ziele und Arbeitsschwerpunkte. Erstes Handlungsfeld des Naturpark-Vereins soll eine „zukunftsgerichtete Umweltbildung“ sein.

TOTER FLUSSARM WIEDERBELEBT
Landkreis Osterholz. Totgesagte leben eben länger: Ein abgehangener Flussarm der Hamme zwischen Scharmbeckstotel und Ritterhude hat mit der Hilfe von schwerem Gerät wieder beidseitig Anschluss gefunden. Der Landkreis Osterholz hat den teilweise zugeschütteten Hamme-Altarm mit der laufenden Nummer 3 ausbaggern und modellieren lassen. Nun wird das begradigte Fließgewässer am Nordufer um eine 230 Meter lange Mäanderschleife bereichert, die als Lebensraum für spezialisierte Tiere und Pflanzen dienen soll.

FASZINATION MOOR
Osterholz-Scharmbeck. Auf Wege ins Moor wollen Hans-Gerhard Kulp und Imme Klencke von der Biologischen Station (BioS) Lust machen. Ein gleichnamiges Heft liegt jetzt vor. „Das ist unser 29. Programm“, sagt die Geschäftsführerin der BioS. Die angebotenen Exkursionen seien stets gut besucht worden, freut sie sich. „Besonders bei den Kranichführungen gibt immer eine Riesennachfrage“, hat Kulp ausgemacht. Das neue Programm von Ende März bis Januar 2021 ist ein Mix aus Information, Naturschutz und Naturerlebnis.

WERBUNG FÜR VOLKSBEGHEHREN
Landkreis Osterholz. Der Osterholzer Kreisverband von Bündnis 90/Die Grünen plant eine Reihe von Veranstaltungen zum Thema Naturschutz und Artenvielfalt. Mit weiteren Umweltaktivisten aus der Region wollen die Kreis-Grünen das niedersächsische Volksbegehren „ArtenvielfaltJetzt!“ unterstützen. In Niedersachsen haben sich mehr als 70 Bündnispartner zusammengefunden, um mithilfe von Verschärfungen von Wassergesetz, Waldgesetz und Naturschutzgesetz den Rückgang der Tier- und Pflanzenvielfalt zu bremsen.

Schnackern und Wandern op Platt

Marlies Blume bringt Menschen auf lockere Weise mit der **niederdeutschen Sprache** in Berührung

Plattdeutsch ist was für die Alten? Von wegen! Nicht nur Marlies Blume erfährt in den Kursen, die sie bei der Volkshochschule anbietet, dass Platt bei den Jüngeren ankommt.

VON ULRIKE SCHUMACHER

Osterholz-Scharmbeck. Folgende Szene ist nicht unbedingt üblich, aber vorstellbar: Ein Autofahrer sieht auf der Landstraße die Kelle der Polizei. War beim Fahren wohl mehr auf dem Tacho als erlaubt. Mist! Schon tritt der Beamte ans geöffnete Fenster der Fahrertür und sagt: „So geht dat nich!“

Klingt doch gleich viel angenehmer. Und sorgt vielleicht dafür, dass bei der nächsten zu schnellen Fahrt die kurze plattdeutsche Ermahnung geschwindigkeitssensibel wieder ins Bewusstsein rückt. „Auf Plattdeutsch lässt sich so manches viel netter ausdrücken“, sagt Marlies Blume, die bei der Volkshochschule Osterholz-Scharmbeck, Hambergen, Schwanewede seit zwei Jahren Plattdeutsch-Kurse anbietet. „Und Plattdeutsch kann auf vielen Ebenen dafür sorgen, mit nur ein paar Sätzen einen Kontakt zu den Menschen herzustellen.“

Plattdüttsch kommt an bi de Lüd. Das findet nicht nur Marlies Blume. Auch in der Stadtbibliothek Osterholz-Scharmbeck hat man das Interesse an Niederdeutsch wahrgenommen und den Bestand an plattdeutschen Büchern aufgestockt, berichtet Bibliothekspädagogin Johanna Augustin. „Ebenso bei den Kinderbüchern, die gern ausgeliehen werden.“ Die Bücherei hat auch den Bücherwurm-Club für Sechsbis Zehnjährige schon mal op Platt veranstaltet, erzählt die Pädagogin. „Das kam gut an.“

Außerdem stand für Mädchen und Jungen „Wiehnachten op Platt“ auf dem Programm. Zu der Veranstaltung seien Kinder gerade wegen der plattdeutschen Sprache gekommen, blickt Johanna Augustin erfreut zurück. Nele Ohlsen, Grundschullehrerin an der Kirsten-Boie-Grundschule in Wallhöfen, habe den weihnachtlichen Nachmittag vom Begrüßen bis zum Verabschieden komplett auf Platt gestaltet. Wenn es nötig war, hat die Bibliothekspädagogin übersetzt. Aber eigentlich, hat Johanna Augustin

bemerkte, „nehmen die Kinder die Sprache intuitiv auf“. Die Veranstaltung sei so beliebt gewesen, „dass wir das weiter anbieten wollen“, kündigt sie an.

Plattdeutsch gilt nach dem EU-Recht nicht als Dialekt, sondern als Sprache. In der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen von 1999 erhielt Niederdeutsch den Status einer Regionalsprache, die als Kulturerbe geschützt und gefördert werden soll. Plattdeutsch, so die Begründung, werde selten mit Hochdeutsch vermischt und habe eine lange Tradition als Handelssprache zur Zeit der Hanse. In der Charta verpflichtet sich Deutschland, Niederdeutsch zu fördern und in den Schulen zu unterrichten.

Wie förderlich das sein kann, hat Nele Ohlsen, die zusammen mit Kolleginnen für ihr Engagement mit dem Heinrich-Schmidt-Barrierpreis ausgezeichnet wurde, in einem Interview geschildert, das das OSTERHOLZER KREISBLATT mit ihr auf Plattdeutsch führte: „Plattdüttsch is ok een goode Chance für Mehrsprachigkeit. Plattdüttsch is een Brugg to mehrere Spraaken. To dat Ingelsche as Bispill. De Kinner, de Plattdüttsch köönt, hebbt een grooden Vördeel. Dat wiest sik ok bi'n plattdüttschen Lesewettstrijt. Belegt is: Wenn een op Platt lesen lernet, denn verbeert sik dat hochdüttsche Lesen.“

Memory op Platt

Marlies Blume hat auf ihrem Wohnzimmer eine bunte Auswahl an Lehrmaterialien ausgebreitet. Darunter den aktuellen plattdeutschen Sprachkalender „Wöör mit Wutteln“ oder das kecke Memory-Spiel „Wat mutt, dat mutt“, bei dem zwei Karten einen Sinnspruch ergeben. Marlies Blume deckt eine Karte auf: „Schönheit vergeiht“. All'n's klor. Dazu kann ja nur die Karte mit diesem beruhigenden Satz passen: „Hektar besteht“.

Über so ein Spiel, weiß die Sozialpädagogin, die sich als „Frisch-Rentnerin“ bezeichnet, „kommt man toll ins Gespräch“. Und das möchte sie gern, denn auf ungezwungene Weise verfrängt sich das eine oder andere plattdeutsche Wort wie von selbst im Bregenkasten. Ist ja nicht jeder wie die Kursleiterin „plattdüttsch geboren“. In ihrer Breddorfer Familie sprach und spricht man Platt. „Ich würde nie auf den Gedanken kommen, mit meiner Schwester Hochdeutsch zu reden“, erzählt



Marlies Blume hat große Freude daran, anderen das Plattdeutsch schmackhaft zu machen. FOTOS: ULRIKE SCHUMACHER



Für ihren Unterricht nutzt die Kursleiterin gern moderne Bücher, Kalender und Spiele.

Marlies Blume. Das kann dazu führen, dass sie in geselligen Runden zweisprachig fließend wechselt – je nachdem, mit wem sie gerade spricht. „Ich merk das nicht mal“, erzählt sie vergnügt.

Neben den regulären Sprachkursen bietet Marlies Blume am ersten Dienstag im Monat von 17 bis 18.30 Uhr den „Platt-Schnack“ an. Bis zum 5. Mai können sich Interessierte dazu gesellen. Nach vorheriger verbindlicher Anmeldung über die Volkshochschule. Das gilt auch für

unter zwei Studentinnen, die mit dem plattdeutschen Klang aufgewachsen sind und ihre Vorkenntnisse gern vertiefen wollten. Eine Grundschullehrerin, die Plattdeutsch in den Unterricht einfließen lassen will, nutzte den Bildungsurlaub ebenso wie Behördenmitarbeiter und Pflegekräfte, „die Platt als Türöffner nutzen möchten“, berichtet die Kursleiterin. Gerade im Bereich Pflege und Gesundheitswesen sei es sehr einfach, nur über ein paar Sätze einen Kontakt zu den Menschen herzustellen, weiß Marlies Blume. Das gelte insbesondere für Demenzerkrankte. „Wenn Sie mit denen ein plattdeutsches Lied singen, merken Sie, dass die das kennen.“ Plattdeutsch, sagt Marlies Blume, „ist ein Stück Identität, ein Stück unserer Kultur, das es wert ist, erhalten zu werden.“

Platt am Schlüsselbund

Der Landkreis Osterholz, so dessen Sprecherin Jana Lindemann, fühle sich „traditionell der Pflege des regionalen Brauchtums und insbesondere der plattdeutschen Sprache verpflichtet“. Etliche Menschen würden sich hier für die Pflege der plattdeutschen Sprache und des regionalen Brauchtums in den Gemeinden und Dörfern, in Vereinen, Dorfgemeinschaften und zahlreichen Initiativen engagieren. Im vergangenen Jahr hatte der Landkreis zum ersten Mal zur Veranstaltung „Wat löppt op Platt im Landkreis Osterholz un umto?“ eingeladen, um die verschiedenen Akteure zu vernetzen, was inzwischen in einer Broschüre nachzulesen sei, sagt Jana Lindemann. Beim regionalen Marketing gibt es zudem Schlüsselanhänger mit der Aufschrift „Düvelskeerl“ oder „Flotte Deern“.

Gleichwohl werde es der Sprache nicht gerecht, sie „allein auf Damals und Döntjes“ zu reduzieren, betont Marlies Blume. Das will die Kursleiterin in ihren Seminaren und den anderen Angeboten vermeiden. „Platt ist viel, viel mehr“, sagt sie voller Überzeugung. Die junge Generation hat längst angeknabbert. Bei der Vorbereitung auf ihre Kurse ist Marlies Blume im Internet auf etliche Beispiele gestoßen, die die niederdeutsche Sprache in einem frischen und munteren Gewand zeigen. Da heißt der John-Lennon-Song „Imagine“ dann „Denk di“ und der Sinatra-Klassiker „New York, New York“ wird zu „Hooksiel, Hooksiel“. Das macht beim plattdüttschen Hören doch gleich warm ums Herz.



Gesucht: die schönsten Wasser-Bilder

Der **OHZ LIVE-Fotowettbewerb** geht in die erste Runde des Jahres. Unter dem Motto „Nah am Wasser“ können Hobbyfotografinnen und -fotografen ihre Motive – mit Namen, Wohnort, Kontaktdaten und einer kurzen Beschreibung versehen – bis Dienstag, 17. März, 18 Uhr, per E-Mail an die Adresse redaktion@osterholzer-kreisblatt.de senden. Auch Zusendungen an die Postanschrift **OSTERHOLZER KREISBLATT, OHZ LIVE, Bördestraße 9, 27711**

Osterholz-Scharmbeck, sind möglich. Die Gewinnerin oder der Gewinner kann mit einer Begleitung eine kostenlose Tour mit dem Moorexpress unternehmen. Die oder der Zweitplatzierte erhält Eintrittskarten für sich und eine Begleitperson für die Uraufführung des Theaterstücks „Die Vogelhochzeit“ vom Bremer Tourneetheater am Sonntag, 7. Juni, um 15 Uhr in der Museumsanlage Osterholz-Scharmbeck. Die oder der Dritte kann sich auf ein Sau-

navernügen im Allwetterbad Osterholz-Scharmbeck freuen. Pro Teilnehmer darf ein Bild eingesandt werden. Das Foto muss im Landkreis Osterholz entstanden sein. Mit der Teilnahme stimmen die Einsendenden der Veröffentlichung des Fotos in den multimedialen Erzeugnissen unseres Hauses zu.

FOTO: MAIKE GOLDBERG



Garlstedter CDU besucht Passau

Für eine Delegation des **Garlstedter CDU-Ortsverbandes** – Klaus Seidelmann (von links), Arne Nestler, Marie Jordan, Gerd Heißenbüttel, Gerd Suba, Gerd Schneiderei und Reinhard Krumfuß – stand kürzlich ein besonderer Termin auf der Agenda: Der Besuch des Politischen Aschermittwochs der CSU in Passau. Dieses politische Großereignis im CSU-Land Bayern war bereits zum fünften Mal das Ziel einer Reise des CDU-Ortsverbandes, wobei der

erste Besuch mehr als 20 Jahre zurückliegt. In den vergangenen Jahren knüpfte man dann an diese Tradition an, und nun ist die Reise nach Bayern aus dem Terminkalender gar nicht mehr wegzudenken. In der Dreiländerhalle hatte die CSU-Landesleitung den Garlstedtern einen Tisch auf dem Balkon direkt rechts neben der Bühne reserviert, sodass man die Reden hautnah verfolgen konnte. Deutliche Worte und klare Kante wurden von den Gäs-

ten honoriert und nach den Reden applaudierten diese stehend minutenlang. Abends folgten die Garlstedter dann einer Einladung zu einem Stammtisch des CSU-Ortsverbandes Passau-Hacklberg. Hier traf man viele auswärtige Freunde des Politischen Aschermittwochs, auch viele Niedersachsen, und den Osterholz-Scharmbecker Ratsherrn Marcus Oberstedt, der mit der CDU Rotenburg ebenfalls nach Passau gereist war.

FOTO: FR



„Tempo“-Voltigierinnen ausgezeichnet

Das Achter-Team Hannover hatte schon im November bei der Jugend-Challenge in Verden neue Mitglieder geehrt. 2019 fand dieser Wettbewerb des PSV Hannover erstmals auch für Voltigierer und Voltigierinnen statt. Alle Sportler, die während der Saison auf Turnieren mindestens einmal die Note 8,0 oder höher in der Pflicht erhalten hatten, konnten sich als Teilnehmer anmelden. Von den acht Turnerstartenden des M-Teams des

Reitclubs „Tempo“ Ritterhude haben sich vier auf den Weg nach Verden gemacht, um an der Ehrung teilzunehmen. Leider gab es vor Ort nicht genug der T-Shirts, mit denen die neuen Achter-Team-Mitglieder ausgezeichnet wurden, sodass diese nachgeschickt wurden. Anna Torner (von links), Nele Kahl, Linda Otten und Gisa Sternberg können sich nun über ihre Mitgliedschaft freuen. Pech hatten zwei weitere Mitglieder des M-Teams:

Ann-Christin Niebank und Theresa Otten hatten zwar auch eine 8,0 erzielt, aber erst beim letzten Turnier der Saison – das nicht mehr in den Anmeldezeitraum fiel.

FOTO: MERLE SCHUMACHER



Eiche-Kickerinnen trotzen dem Sturm

Der **TSV Eiche Neu St. Jürgen** hatte zum großen „Stadtwerke Osterholz“-Juniorinnen-Cup Worswede 2020 eingeladen. Leider machte das Orkantief „Sabine“ den Organisatoren einen kleinen Strich durch die Rechnung: Das Turnier der B-Juniorinnen musste kurzfristig abgesagt werden, da die Hälfte der Teams bei dem angekündigten Sturm nicht anreisen wollte. Die Turniere der E- und D-Juniorinnen waren aber hiervon nicht betroffen. Nicht

nur der TSV Eiche war mir zwei Teams vertreten, auch der TSV Wallhöfen, TSV Heidkrug, die SG FriEDA und der HSC Hannover kämpften in 15 Spielen um den Turniersieg. Am Ende siegte der TSV Wallhöfen um den Trainer Ralf Leffers. Direkt im Anschluss standen sich der TUS Komet Arsten, die SG FriEDA, der TSV Dannenberg, der VFL Eintracht Hannover und ebenfalls zwei Teams des TSV Eiche gegenüber. Nach ebenfalls 15 Spielen standen am Ende die

Gäste vom VFL Eintracht Hannover auf dem Siegerintreppechen. Mit nur einem Punkt weniger folgte dahinter der TSV Eiche. Die weiteren Platzierungen: 3. TUS Komet Arsten, 4. TSV Eiche II, 5. SG FriEDA, 6. TSV Dannenberg. So konnten auf beiden Turnieren 120 Mädchen in zwei Altersgruppen diesen tollen Turniertag begleiten. Die große Tombola mit mehr als 500 Preisen war schon noch zwei Stunden ausverkauft.

FOTO: FR



Mit viel Disziplin zum Schulabschluss

Nach einjährigem Besuch eines Vorbereitungskurses zur Erlangung des **Hauptschulabschlusses** im Rahmen einer „Nichtschüler*innenprüfung“ haben 16 junge Menschen zwischen 16 und 25 Jahren ihre Prüfung bestanden und ihre Zeugnisse in Empfang genommen. Der Unterricht wurde von der **Volkshochschule** organisiert und fand im **Bildungshaus im Campus** statt. Sechs Unterrichtsstunden täglich in den Prüffächern Deutsch, Mathema-

tik, Erdkunde und Biologie sowie Geschichte und Politik erforderten von allen Beteiligten einiges an Disziplin und Durchhaltevermögen. Trotz mancher Hürde, die die deutsche Sprache darstellt, haben sich die Schülerinnen und Schüler sehr engagiert auf die Prüfungen vorbereitet. Diese wurden in Kooperation mit der **Oberschule im Lernhaus** durchgeführt. Begleitend besuchten die Prüflinge Seminare in der **Bildungsstätte Bredbeck**, um Persönlich-

keitsbildung, Lebenswegplanung und Berufsorientierung zu fördern. Für die im Landkreis Osterholz lebenden jungen Menschen, die aus Syrien, Afghanistan, dem Irak und Deutschland stammen, ist der Hauptschulabschluss ein erster Schritt für eine berufliche Perspektive. Das Projekt wurde durch Fördergelder des Landes Niedersachsen ermöglicht.

FOTO: MANFRED WICHMANN-BÖSCHEN



Rotarier verschenken Kinderbücher

Der **Rotary Club Osterholz-Scharmbeck** beteiligt sich auch in diesem Jahr – bereits zum achten Mal – aktiv an dem bundesweiten Projekt „Lesen Lernen – Leben Lernen“, bei dem Schülerinnen und Schüler Lesebücher geschenkt bekommen, die nach pädagogischen Gesichtspunkten konzipiert sind und das Interesse am Lesen fördern sollen. Vor Kurzem war es wieder einmal soweit: Insgesamt wurden knapp 200 Bücher verteilt, die didak-

tisch aufbereitet wurden, um das Leseverständnis zu fördern. Pädagogen konnten für die Klassen des ersten und zweiten Schuljahrs, des zweiten und dritten Schuljahrs und des vierten Schuljahrs jeweils ein Buch auswählen: „Schirmel und Oderich“, „Faustdicke Freunde“, „Gefahr im Sausewald“ und „Auf der Suche nach Nima“. Die Gemeindedienstbeauftragte des Rotary Clubs Osterholz-Scharmbeck, Kerstin Purnhagen, unterstützt von Timo Beh-

rens, ebenfalls Mitglied des RC Osterholz-Scharmbeck, hat auch in diesem Jahr wieder mehr als 180 Kindern aus acht Klassen der Grundschulen Falkenberg und der Schroeterschule aus Lienthal ein Lesebuch geschenkt und Kinderaugen zum Leuchten gebracht. Der Rotary Club Osterholz-Scharmbeck unterstützt seit 2012 dieses bundesweite Projekt und hat in dieser Zeit insgesamt mehr als 1400 Schülern ein Buch geschenkt.

FOTO: FR